



**A2-221/0-0-1280**

Zentralrichtlinie

## Formaldienstordnung

<b>Zweck der Regelung:</b>	Festlegungen für das formale Auftreten von Soldaten und von Truppe
<b>Herausgegeben durch:</b>	Amt für Heeresentwicklung
<b>Beteiligte Interessensvertretungen:</b>	Keine
<b>Gebilligt durch:</b>	Chef des Stabes
<b>Herausgebende Stelle:</b>	Amt für Heeresentwicklung I 2 (1)
<b>Geltungsbereich:</b>	Bundeswehr
<b>Einstufung:</b>	Offen
<b>Einsatzrelevanz:</b>	Nein
<b>Berichtspflichten:</b>	Nein
<b>Gültig ab:</b>	01.01.2015
<b>Frist zur Überprüfung:</b>	31.12.2019
<b>Version:</b>	1
<b>Ersetzt/hebt auf:</b>	ZDv 3/2 „Formaldienstordnung“
<b>Aktenzeichen:</b>	32-11-06
<b>Identifikationsnummer:</b>	A2.221001280.1F

## Inhaltsverzeichnis

1	Zweck und Verwendungshinweise	3
2	Einführung	3
2.1	Allgemeines	3
2.2	Grundsätze	3
3	Formaldienst der einzelnen Soldatin und des einzelnen Soldaten	4
3.1	Grundstellung und Rühren	4
3.2	Wendungen	7
3.3	Marsch	9
3.4	Militärischer Gruß	10
3.5	Meldungen	12
3.6	Trageweise des Gewehrs oder der Maschinenpistole	12
3.6.1	Allgemeines	12
3.7	Trageweise des Gewehrs	15
3.7.1	Allgemeines	15
3.7.2	Formen und Bewegungen mit dem Gewehr G36	16
4	Formaldienst von Abteilungen	20
4.1	Formationen und Bewegungen	20
4.1.1	Formationen	20
4.1.2	Marsch im Gleichschritt	23
4.1.3	Marsch ohne Tritt	24
4.1.4	Formationsänderungen	24
4.2	Gruß und Meldung	26
4.2.1	Allgemeines	26
4.2.2	Vorbeimärsche und Feldparaden	26
5	Formationen bei feierlichen Anlässen	27
6	Anlagen	30
6.1	Antrete- und Marschformationen (Zug/Gruppe)	31
6.2	Antrete- und Marschformation (Kompanie)	32
6.3	Schwenkungen	33
6.4	Schrittlänge bei der Schwenkung	34

## 1 Zweck und Verwendungshinweise

**101.** Diese Zentralrichtlinie ist die Grundlage für das formale Verhalten aller Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr. Sie legt die dazu notwendigen Formen und Kommandos fest. Sie gilt im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Verteidigung für alle Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr im In- und Ausland.

**102.** Die Ausführung des Grußes und das Verhalten bei der Meldung und der Anrede regelt diese Zentralrichtlinie. Die militärische Grußpflicht und die Anredeformen richten sich nach „Militärische Formen und Feiern der Bundeswehr“.

**103.** Ergänzende Bestimmungen für das formale Verhalten im protokollarischen Dienst, im Ausland und bei alliierten Streitkräften werden gesondert erlassen.

**104.** Bestimmte Bezeichnungen wie beispielsweise Flügel- oder Nebenmann werden als feststehende Begriffe im Formaldienst und zur leichteren Verständlichkeit in der Form des generischen Maskulinums verwendet.

## 2 Einführung

### 2.1 Allgemeines

**201.** Die Formaldienstordnung legt bestimmte Formen des Verhaltens sowohl für die einzelne Soldatin und den einzelnen Soldaten als auch für Abteilungen in militärischen Formationen fest. Sie ist Bestandteil soldatischer Ausbildung, fördert Verhaltenssicherheit in der soldatischen Gemeinschaft und gegenüber den Streitkräften verbündeter Nationen.

**202.** Im Formaldienst werden diese Formen eingeübt. Ihre Beherrschung und einheitliche Anwendung schult Sicherheit im Auftreten und trägt so zur äußeren Disziplin der Soldatinnen und Soldaten sowie der Truppe bei.

**203.** Haltung und Auftreten jedes Einzelnen und der Truppe prägen das Ansehen der Bundeswehr in der Öffentlichkeit mit. Vom äußeren Erscheinungsbild wird oft auf den inneren Zustand der Truppe geschlossen. Nicht zuletzt deshalb ist selbst auf ein tadelfreies Verhalten zu achten und Kameraden und Kameradinnen auf Nachlässigkeiten hinzuweisen.

### 2.2 Grundsätze

**204.** Das persönliche Beispiel aller Vorgesetzten trägt wesentlich dazu bei, die Ziele des Formaldienstes zu erreichen und zu festigen. Im Formaldienst werden von allen Vorgesetzten gefordert:

- Beherrschen der Kommandos und der Kommandosprache,

- sicheres Auftreten und beispielgebende Haltung vor der Front sowie
- geschulter Blick und die Fähigkeit, Mängel rasch zu erkennen und mit den richtigen Worten in knapper aber treffender Sprache zu korrigieren.

**205.** Die Vorgesetzten sollen beim Kommandieren soweit vor der Front stehen, dass sich die Truppe im Blickfeld befindet. Kommandos sind in Grundstellung und mit lauter, deutlicher Stimme zu geben.

**206.** Kommandos<sup>1</sup> sind im Wortlaut festgelegte Befehle; ihre Ausführung ist in allen Einzelheiten vorgeschrieben. Wenn es die Situation erfordert, können sie in anderer Weise (beispielsweise mit Übermittlungszeichen oder Trillerpfeife) gegeben werden.

Kommandos bestehen im Regelfall aus einem Ankündigungskommando und einem Ausführungskommando. Zwischen beiden liegt eine angemessene Pause von etwa 2 Sekunden, damit sich auf die Ausführung des Kommandos eingestellt werden kann.

**207.** Für den Formaldienst kann nur wenig Zeit aufgewendet werden. Der Ausbildungsstand ist daher bei jeder dafür geeigneten Ausbildung zu fördern und zu festigen.

**208.** Im Gelände gibt es grundsätzlich keinen Formaldienst; Bewegungen erfolgen aus dem „Rührt Euch“ (beispielsweise „Rechts-um-Machen“).

## **3 Formaldienst der einzelnen Soldatin und des einzelnen Soldaten**

### **3.1 Grundstellung und Rühren**

**301.** In der Grundstellung wird still gestanden und zwar wie folgt:

- Die Füße stehen mit den Hacken aneinander.
- Die Fußspitzen zeigen in einem Winkel von ca. 60° nach außen.
- Das Körpergewicht ruht gleichmäßig auf beiden Füßen.
- Die Brust ist vorgewölbt.
- Die Schultern sind in gleicher Höhe leicht zurückgenommen.
- Die Arme hängen herab, der Zwischenraum zwischen Ellenbogen und Körper beträgt etwa eine Handbreite.
- Die Hände liegen mit ausgestreckten, aneinander liegenden Fingern mit den Handflächen an der Außenseite der Oberschenkel an.
- Der Kopf wird aufrecht gehalten, der Blick ist geradeaus gerichtet, der Mund ist geschlossen (Abb. 1).

---

<sup>1</sup> Ein Kommando ist ein Formelbefehl, der keinen Ermessensspielraum lässt. Es ist zumeist in Regelungen für bestimmte Tätigkeiten im Wortlaut festgelegt und sofort auszuführen. Kommandos können auch in Form akustischer oder optischer Signale übermittelt werden.



**Abb. 1: Grundstellung**

**302.** Auf das Kommando „**Stillgestanden!**“ wird Grundstellung eingenommen. Als Ankündigungskommando ist die Abteilung oder die Soldatin beziehungsweise der Soldat anzusprechen (beispielweise I. Zug).

**303.** Auf das Kommando „**Achtung!**“ ist Grundstellung immer mit Front zum Vorgesetzten einzunehmen. Bei „Achtung!“ entfällt ein Ankündigungskommando. Es kann dann gegeben werden, wenn nur ein Teil einer Abteilung angesprochen werden soll (beispielsweise 1. Gruppe).

**304.** Nach dem Kommando „**Stillgestanden!**“ oder „**Achtung!**“ ist die Grundstellung so lange beizubehalten, bis das Kommando „**Rührt Euch!**“ (Nr. 306) oder „**Wegtreten!**“ (Nr. 310) gegeben wird.

**305.** Auf das Kommando „**Habt – Acht!**“ setzt die Soldatin beziehungsweise der Soldat den linken Fuß ungefähr 20 cm nach links. Das Gewicht ruht gleichmäßig auf beiden Füßen. Körperhaltung und Blickrichtung bleiben wie in der Grundstellung. Die „Habt – Acht“-Stellung endet mit dem Kommando „**Stillgestanden!**“

Die „Habt – Acht“-Stellung wird **nur** von Ehrenposten, Fackelträgern und Totenwachen eingenommen (Abb. 2).



**Abb. 2: Habt – Acht**

**306.** Auf das Kommando „**Rührt Euch!**“

- wird der linke Fuß etwa 20 cm nach links gesetzt,
- das Körpergewicht ruht anschließend gleichmäßig auf beiden Füßen und
- die Hände werden auf den Rücken genommen, wobei eine Hand das Handgelenk der anderen umfasst (Abb. 3).



**Abb. 3: Rührt Euch**

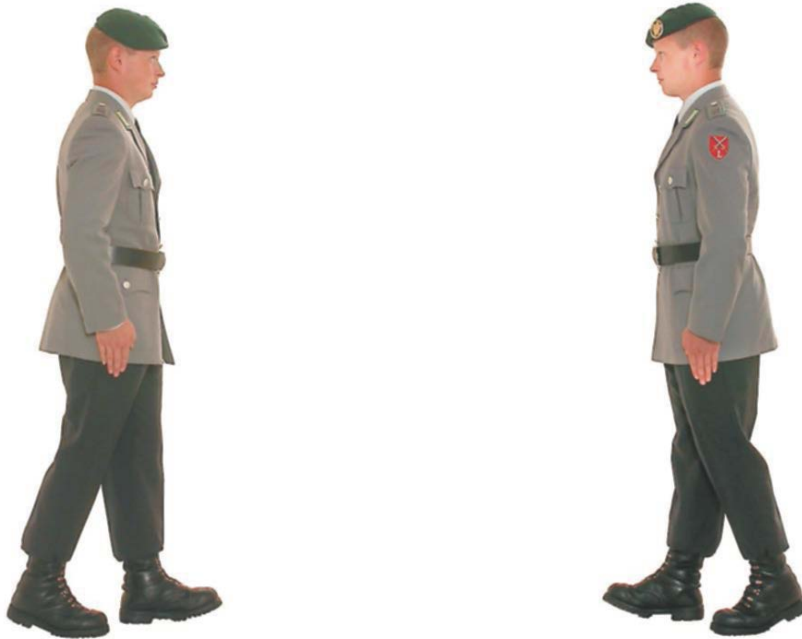
Verhindert das Tragen einer Waffe, der persönlichen Ausrüstung oder anderer Gegenstände ein auf den-Rücken-nehmen der Hände, hängen diese frei herab (Nr. 325). Als Ankündigungskommando ist die Abteilung oder die Soldatin beziehungsweise der Soldat anzusprechen.

## **3.2 Wendungen**

**307.** Wendungen werden aus der Grundstellung ausgeführt. Sie werden mit folgenden Kommandos befohlen:

- „**Links (Rechts) – um!**“ oder
- „**Abteilung – kehrt!**“

Die Wendungen sind schnell und ohne Unterbrechung in 2 Phasen auszuführen. Die 1. Phase besteht aus der Drehung auf dem linken (rechten) Hacken, die 2. Phase aus dem Heranziehen des rechten (linken) Fußes. Kopf-, Körper- und Handhaltung verändern sich nicht (Abb. 4).



**Abb. 4: Wendungen**

**308.** Auf das Kommando „**Links – um!**“ (Abb. 4)

- wird das Körpergewicht auf den Hacken des linken Fußes verlagert,
- der rechte Hacken leicht angehoben,
- sich mit dem rechten Fußballen abgestoßen und damit eine Drehung um 90° nach links eingeleitet sowie
- nach vollendeter Drehung der rechte Fuß schnell wieder an den linken Fuß zur Grundstellung herangezogen.

**309.** Auf das Kommando „**Rechts – um!**“ (Abb. 4)

- wird das Körpergewicht auf den Hacken des rechten Fußes verlagert,
- der linke Hacken leicht angehoben,
- sich mit dem linken Fußballen abgestoßen, damit eine Drehung um 90° nach rechts eingeleitet und
- nach vollendeter Drehung den linken Fuß schnell wieder an den rechten Fuß zur Grundstellung herangezogen.

**310.** Auf das Kommando „**Abteilung – kehrt!**“ wird eine Wendung nach links um 180° ausgeführt (sinngemäß wie in Nr. 308 beschrieben).



### 3.3 Marsch

311. Es wird zwischen dem Marsch „**Im Gleichschritt**“ und dem Marsch „**Ohne Tritt**“ unterschieden; grundsätzlich ist aus der Grundstellung anzutreten, ausgenommen „Ohne Tritt – Marsch!“ als Befehl im Gelände.

312. Auf das Kommando „**Im Gleichschritt – Marsch!**“

- wird mit dem linken Fuß angetreten,
- beträgt die Schrittlänge vom ersten Schritt an etwa 80 cm,
- wird mit Schrittgeschwindigkeit 114 Schritt in der Minute marschiert,
- werden die Arme mit geöffneter Hand und gestreckten Fingern bis etwa eine Handbreit unterhalb des Koppelschlosses bewegt und
- wird die aufrechte Haltung und der geradeaus gerichtete Blick beibehalten (Abb. 5).



**Abb. 5: Gleichschritt**

313. Das Kommando „**Abteilung – Halt**“ wird nur gegeben, wenn die Truppe im Gleichschritt marschiert. Das Ausführungskommando „Halt“ wird beim Niedersetzen des rechten Fußes gegeben.

Auf „Halt“ wird noch ein Schritt gemacht, der rechte Fuß herangezogen und still gestanden.

Beim **„Auf-der-Stelle-Treten“** wird nach dem „Halt“ der linke Fuß schnell an den rechten Fuß herangezogen und Grundstellung eingenommen.

**314.** Auf das Kommando **„Ohne Tritt – Marsch“** wird mit dem linken Fuß angetreten. Schrittlänge und Schrittgeschwindigkeit sind nicht festgelegt.

**315.** Der Übergang vom Marsch „Ohne Tritt“ in den Gleichschritt erfolgt auf das Kommando **„Im – Gleichschritt!“**; der Übergang vom Marsch „Im Gleichschritt“ in den Marsch „Ohne Tritt“ erfolgt auf das Kommando **„Ohne Tritt“**.

### **3.4 Militärischer Gruß**

**316.** Der militärische Gruß erfolgt in straffer Haltung. Dabei wird die zu grüßende Person angesehen. Gegebenenfalls folgt der Blick der zu grüßenden Person bis zur Schulterlinie.

Zum Gruß wird die rechte Hand mit aneinander liegenden Fingern, angelegtem Daumen und der – Fingerspitze des Mittelfingers dicht über der Schläfe schnell an den Kopf oder den Rand der Kopfbedeckung so geführt, dass

- der Handrücken nach oben zeigt,
- der Unterarm und die Hand eine Gerade bilden und
- der Ellenbogen sich etwa in Schulterhöhe befindet.

Der Gruß wird durch schnelles Herabnehmen der Hand und gegebenenfalls gleichzeitiges geradeaus Richten des Kopfes beendet.

**317.** Wird im Stehen begrüßt, ist Grundstellung mit Front zu der zu grüßenden Person einzunehmen (Abb. 6). Der Gruß ist zu beenden, sobald dieser erwidert wurde oder die zu grüßende Person vorbeigegangen ist.



**Abb. 6: Gruß im Stehen**

**318. Im Gehen** wird der Schritt während des Grußes beibehalten. Der linke Arm wird mit natürlich geöffneter Hand weiterbewegt. Der Gruß beginnt 3 Schritte vor der zu grüßenden Person und endet unmittelbar nach dem Vorbeigehen oder nach der Erwidierung.

Aus **sitzender Position** wird **nicht** begrüßt. Hier wird sich zum Gruß erhoben. In der Öffentlichkeit und außerhalb des Dienstes sowie im privaten Bereich kann sitzengeblieben werden.

**Fahrer bzw. Fahrerinnen** und Besatzungen von Kraftfahrzeugen grüßen nicht; beim Fahren mit dem Fahrrad unterbleibt der Gruß ebenso.

Die **Beifahrer bzw. Beifahrerinnen** grüßen, soweit es die Platzverhältnisse zulassen.

**319.** Werden größere Gegenstände getragen oder ist durch das Tragen der Waffe der Gruß nicht durchführbar, so ist durch Blickwendung zu grüßen. Beim Tragen kleinerer Gegenstände wird die rechte Hand rechtzeitig freigemacht.

**320.** Ist aufgrund einer Verletzung oder einer anderen Körperbehinderung mit der rechten Hand ein militärischer Gruß nicht möglich, so wird mit der linken Hand begrüßt.

**321.** Grüßen mehrere Soldaten außerhalb geschlossener Abteilungen, so grüßt jede Person für sich. In gleicher Weise erwidern mehrere Personen den Gruß, wenn sie begrüßt werden.

### 3.5 Meldungen

Wird Vorgesetzten gemeldet, so ist 3 Schritte vor diesen Grundstellung einzunehmen und vor Beginn der Meldung zu grüßen. Nach der Entlassung wird erneut begrüßt und mit einer Kehrtwendung weggetreten. In einem geschlossenen Raum wird ohne Kopfbedeckung gemeldet. Offiziere und Unteroffiziere mit Portepepe grüßen während der Dauer der Meldung.

**322.** Gemeldet im Dienst wird in knapper Form mit „**Dienstgrad, Name, Einheit, Auftrag oder ausgeübte Tätigkeit**“. Gemeldet wird allen Vorgesetzten und allen Generalen oder Admiralen. Bei Anwesenheit mehrerer erhält die dienstgradhöchste Person die Meldung; Leitende, Dienstgradhöchste oder Dienstälteste melden nur für den eigenen überschaubaren Bereich.

**323.** Im Einsatz, in der Ausbildung und bei Übungen ist entsprechend der Lage und dem Auftrag so zu melden, dass die Durchführung des Auftrages nicht beeinträchtigt wird.

**324. Formale Meldungen** sind nur bei besonderem Auftrag zu erstatten. Der Wortlaut dieser Meldung ist meist festgelegt.

### 3.6 Trageweise des Gewehrs oder der Maschinenpistole

#### 3.6.1 Allgemeines

**325.** Das Gewehr oder die Maschinenpistole ist auf der rechten **Schulter** zu tragen. Die rechte **Hand** bleibt **stets** am Trageriemen oder an der Waffe und hält diese in einer festen Lage. Im „Rührt Euch“ (Nr. 306) hängt die linke Hand herab. „Umhängen“ und „Abnehmen“ der Waffe sind im „Rührt Euch“ auszuführen.

##### 3.6.1.1 Gewehr

**326.** Das **Gewehr** hängt senkrecht auf der rechten Schulter. Die rechte Faust umfasst den Trageriemen und liegt – etwa in Höhe der Brusttaschenklappe – an der rechten Brustseite. Der ausgestreckte Daumen und der Daumenballen liegen unter dem Trageriemen. Das Gewehr wird festgehalten, indem es mit dem rechten Ellenbogen an den Körper gedrückt und der Trageriemen angespannt wird (Abb. 7).



**Abb. 7: Trageweise des Gewehrs**

**327.** Auf das Kommando „**Gewehr – abnehmen!**“ wird das Gewehr

- mit der rechten Hand vor die Mitte des Körpers geschwungen,
- mit der linken Hand oberhalb des Magazins – Mündung etwa in Augenhöhe – aufgefangen,
- das Gewehr G3 mit der rechten Hand über dem Kornschutz, das Gewehr G36 am Rohr gefasst,
- dicht neben dem rechten Fuß abgesetzt und
- die linke Hand schnell nach unten bewegt (Abb. 8 a bis 8 d in umgekehrter Reihenfolge).

**328.** Auf das Kommando „**Gewehr – umhängen!**“ wird das Gewehr

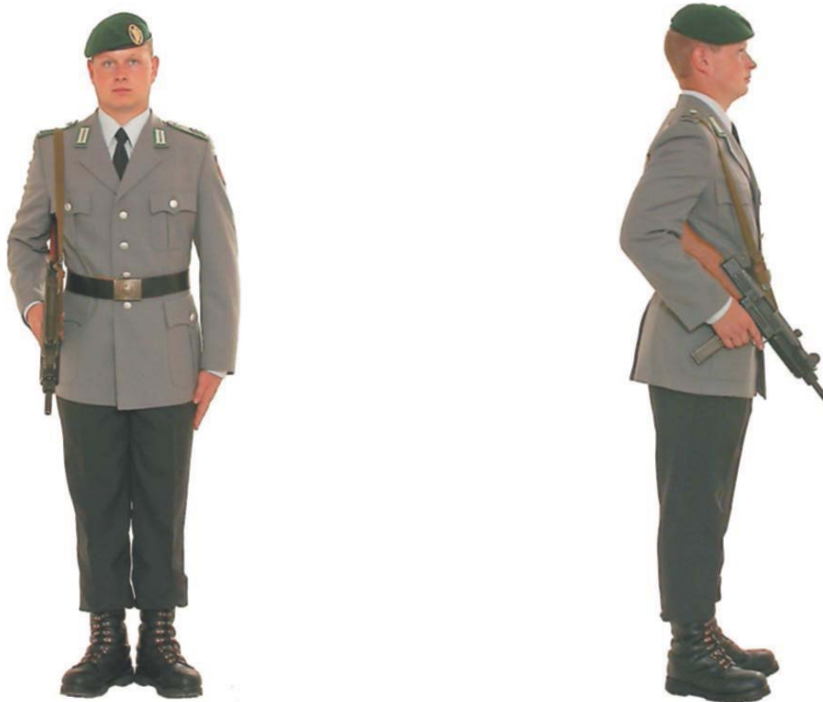
- senkrecht vor die Mitte des Körpers Mündung in Augenhöhe gebracht (Abb. 8 b),
- mit der linken Hand über dem Magazin gefasst (Abb. 8 b),
- mit der rechten Hand – Daumen von unten – der Trageriemen straff zur Brust gezogen (Abb. 8 c),
- mit der linken Hand auf die rechte Schulter geworfen und
- der linke Arm schnell nach unten bewegt (Abb. 8 c und 8 d).



**Abb. 8 a, 8b, 8c, 8 d: Gewehr umhängen**

### 3.6.1.2 Maschinenpistole

**329.** Die **Maschinenpistole** hängt auf der rechten Schulter. Die Schulterstütze liegt an der Innenseite des Ellenbogens an. Die rechte Hand umfasst das Griffstück, der Zeigefinger liegt ausgestreckt an der Außenseite des Abzugsbügels. Das Rohr ist so nach unten gerichtet, dass seine gedachte Verlängerung etwa 1 m nach vorn auf den Boden zeigt (Abb. 9).



**Abb. 9: Trageweise der Maschinenpistole**

## 3.7 Trageweise des Gewehrs

### 3.7.1 Allgemeines

**330.** Das Gewehr G36 (**Schulterstütze ausgeklappt**) wird getragen

- auf der rechten Schulter oder
- schräg vor der Brust.

**331.** Für den **Formaldienst** mit dem Gewehr G36 gelten folgende Formen:

- „Stillgestanden“ und „Rührt Euch“ (Trageweise schräg vor der Brust) und
- „Achtung – Präsentiert“ (Trageweise schräg vor der Brust).

**Anmerkung:** Nach Entgegennahme oder Aufnahme des Gewehrs G36 vom Boden tritt eine Abteilung mit dem Gewehr am ausgestreckten Arm an, es sei denn, es wurde eine andere Trageweise befohlen. Dabei wird die Waffe in der rechten Hand am Tragebügel mit der Mündung nach vorne getragen gemäß der Regelung für das Gewehr G36. Das **Antreten in der Formation** mit der befohlenen Trageweise des Gewehrs erfolgt im „Rührt – Euch!“ (siehe Nr. 333). Soll das Gewehr G36 schräg vor der Brust oder auf der rechten Schulter getragen werden, muss der Trageriemen erst gemäß der befohlenen Trageweise angepasst werden. Diese Tätigkeiten müssen nicht gemeinsam und einheitlich vollzogen werden.

### 3.7.2 Formen und Bewegungen mit dem Gewehr G36

**332. „Stillgestanden“ oder „Achtung“** (Trageweise schräg vor der Brust). Das Gewehr ruht schräg (diagonal) flach auf der Brust. Der Ösenbolzen des Handschutzes befindet sich in Höhe der linken Schulter. Der Trageriemen ist entsprechend eingestellt und über den Rücken gelegt. Die rechte Hand befindet sich oberhalb der Schulterstütze, die Finger sind gestreckt und der Daumen liegt hinter der Schulterstütze (Abb. 10). Auf das Kommando **„Stillgestanden“** oder **„Achtung“** werden die Tätigkeiten gemäß Nr. 302 oder 303 durchgeführt, wobei

- die rechte Hand an der Schulterstütze verbleibt sowie
- die linke Hand mit ausgestreckten, aneinander liegenden Fingern und mit den Handflächen an der Außenseite des linken Oberschenkels anliegt.





**Abb. 10: Trageweise G36 „Stillgestanden“ oder „Achtung“**

**333. „Rührt Euch“** (Trageweise schräg vor der Brust). Auf das Kommando **„Rührt Euch“**

- wird der linke Fuß etwa 20 cm nach links gesetzt,
- das Körpergewicht ruht anschließend gleichmäßig auf beiden Füßen und
- die rechte Hand verbleibt an der Schulterstütze (wie in Nr. 332 beschrieben), die linke Hand hängt frei herab.



**Abb. 11: Trageweise G36 „Rührt Euch“**

**334. „Achtung – Präsentiert“** (Trageweise schräg vor der Brust). Im „**Stillgestanden**“ wird auf das Kommando „**Achtung – Präsentiert!**“ die linke Hand schnell an die Mitte des Handschutzes genommen. Dabei bildet der Unterarm eine gerade Linie zu den gestreckten Fingern (Abb. 12). Durch kurzes Schlagen auf den Handschutz wird hierbei durch ein einheitliches, deutlich wahrnehmbares Schlageräusch das Präsentieren unterstützt. Auf das Kommando „**Hand – ab!**“ wird wieder die Ausgangsform (Stillgestanden) eingenommen. Hierbei wird die linke Hand wieder schnell an den linken Oberschenkel genommen, die rechte verbleibt an der Schulterstütze (siehe Nr. 332).



**Abb. 12: Trageweise G36 „Achtung – Präsentiert“**

**335.** „Marsch/Vorbeimarsch“ (Trageweise schräg vor der Brust). Ausgangsform für den „Marsch/Vorbeimarsch“ ist „Stillgestanden“, ansonsten werden die Tätigkeiten gemäß Nr. 332 durchgeführt. Die rechte Hand verbleibt an der Schulterstütze, wie in Nr. 332 beschrieben (Abb. 13).



Abb. 13: Trageweise G36 „Marsch/Vorbeimarsch“

336. Bei der Trageweise des Gewehrs G36 **auf der Schulter** werden die Tätigkeiten gemäß Nrn. 326 bis 328 oder beim Marsch gemäß Nrn. 311 bis 315 durchgeführt.

## 4 Formaldienst von Abteilungen

### 4.1 Formationen und Bewegungen

#### 4.1.1 Formationen

401. **Auf Befehl** bilden Gruppen sowie kleinere Abteilungen

- die „**Linie zu einem Glied**“ oder
- die „**Reihe**“,

stärkere Abteilungen

- die „**Linie**“ oder
- die „**Marschordnung**“ (Anlagen 6.1 und 6.2).

Dabei wird der Größe nach angetreten.

402. Auf das Kommando „**In Linie zu einem Glied – antreten!**“ tritt die erste Soldatin beziehungsweise der erste Soldat der Abteilung drei Schritte vor der oder dem Vorgesetzten in

Grundstellung an. Die übrigen Soldaten und Soldatinnen links treten daneben in Grundstellung an, wobei sie

- den Zwischenraum überprüfen,
- sich nach rechts ausrichten (die Fußspitzen bilden eine Linie),
- den Kopf wieder geradeaus nehmen und
- sich rühren, sobald das Ausrichten beendet ist.

Als Anhalt für die Überprüfung des Zwischenraums gilt: Beim Einstützen der rechten Hand in die Hüfte soll die rechts nebenstehende Person leicht berührt werden (Abb. 14).



**Abb. 14: Zwischenraum überprüfen**

**403.** Auf das Kommando „**In Reihe – antreten!**“ tritt die erste Soldatin oder der erste Soldat der Abteilung drei Schritte vor der oder dem Vorgesetzten in Grundstellung an. Alle Übrigen treten dahinter mit einem Abstand von jeweils 80 cm an und rühren, sobald alle angetreten sind. Als Anhalt für die Überprüfung des Abstandes gilt: Bei ausgestrecktem Arm soll die Hand auf der Schulter der davor angetretenen Person liegen.

**404.** Auf das Kommando „**In Linie – antreten!**“ wird wie in „**Linie zu einem Glied**“ angetreten, jedoch 3 Glieder hintereinander im Abstand 80 cm. Soldatinnen und Soldaten blinder Rotten<sup>2</sup> stellen sich in das vordere oder in das vordere und mittlere Glied. Soll eine in „**Linie**“ angetretene Abteilung nach einer Rechtswendung abmarschieren, so treten auf das Ankündigungskommando „**Im Gleichschritt**“ Einheits- und Teileinheitsführer sowie Kompaniefeldwebel und Soldaten bzw. Soldatinnen „blinder Rotten“ an den in der Marschordnung vorgesehenen Platz (Anlagen 6.2 und 6.3).

**405.** Auf das Kommando „**In Marschordnung – antreten!**“ wird wie „**In Reihe**“ angetreten; es bilden sich jedoch zwei weitere Reihen links von der 1. Reihe. Die mittlere und die linke Reihe richten sich nach rechts aus und nach Kopf geradeaus wird gerührt. Eine aus zwei Soldaten bzw. Soldatinnen bestehende, blinde Rotte tritt in den beiden äußeren Reihen an. Besteht die blinde Rotte nur aus einer Person, so tritt die letzte Person der mittleren Reihe in eine äußere Reihe zurück; es bilden sich zwei blinde Rotten. Soll aus der „Marschordnung“ die „Linie“ gebildet werden, so treten nach der Linkswendung auf das Kommando „**Richt Euch**“ oder „**Rührt Euch**“ Einheits- und Teileinheitsführer bzw. Teileinheitsführerinnen sowie Kompaniefeldwebel und Soldaten bzw. Soldatinnen blinder Rotten an den in der „Linie“ vorgesehenen Platz (Anlagen 6.2 und 6.3).

**406.** Auf das Kommando „**Marsch, Marsch!**“ wird in die befohlene Richtung gelaufen; die Trageweise der Waffe wird beibehalten. „Marsch, Marsch“ wird im Regelfall zusätzlich zu einem anderen Kommando befohlen (beispielsweise „Antreten“ oder „Wegtreten“), um die Ausführung zu beschleunigen.

**407.** Auf das Kommando „**Richt Euch!**“ („Nach links – Richt Euch!“) wird der Kopf schnell nach rechts (links) gedreht, der Abstand und Zwischenraum korrigiert, indem sich nach der Seite und nach vorn ausgerichtet und die Grundstellung verbessert wird. Der rechte (linke) Flügelmann in der jeweiligen Formation hält ihren Blick weiterhin geradeaus gerichtet. „Richt Euch!“ wird ohne Ankündigung und nur im „Stillgestanden“ befohlen. Das Kommando „Augen gerade – aus!“ beendet das Ausrichten.

**408.** Auf das Kommando „**Durchzählen!**“ rufen die Soldaten und Soldatinnen des vorderen Gliedes – von der rechten Flügelmann beginnend – der Nebenmann unter Kopfwendung nach links die fortlaufende Zahl zu. Die letzte Soldatin oder der letzte Soldat gibt zusätzlich zur Endzahl die Stärke der letzten Rotte an (beispielsweise „acht/zwo“ oder „acht/voll“).

**409.** Auf das Kommando „**Wegtreten!**“ wird der Platz schnellen Schrittes verlassen. Dabei ist die Bewegungsrichtung oder das Ziel zu befehlen; wenn nötig, ist zunächst die Wendung in die befohlene Richtung auszuführen. Vor dem Kommando „Wegtreten!“ ist die Grundstellung zu befehlen.

---

<sup>2</sup> Blinde Rotte: Rotte mit weniger als 3 Soldaten.

### 4.1.2 Marsch im Gleichschritt

**410.** Auf das Kommando „**Im Gleichschritt – Marsch!**“ treten die Soldatinnen und Soldaten der Abteilung gleichzeitig an (Nr. 311).

**411.** Die Kommandos für Schwenkungen lauten

- aus dem Halten: „**Rechts (Links) schwenkt – im Gleichschritt – Marsch!**“
- in der Bewegung: „**Rechts (Links) schwenkt – Marsch!**“.

Bei Schwenkungen ist zu beachten:

- Die Schrittgeschwindigkeit wird beibehalten.
- Der Schwenkungspunkt ist jeweils die auf der Stelle tretende Person oder der angenommene „Drehpunkt“ (Anlage 6.3).
- Alle Rotten schwenken nacheinander an derselben Stelle.
- Die hinteren Rotten marschieren „auf Vordermann“.
- Während der Schwenkung sehen die in der Mitte und außen Marschierenden der ersten Rotte zum Schwenkpunkt. Alle übrigen blicken geradeaus.
- Bei der Schwenkung behalten die außen Marschierenden die vorgeschriebene Schrittlänge bei; alle anderen verkürzen sie (Anlage 6.4). Das Ankündigungskommando „Rechts (Links) schwenkt“ geben Kommandierende mindestens drei Doppelschritte vor dem Ausführungskommando „Marsch“. Auf das Kommando „**Gerade – aus!**“ wird die Schwenkung beendet. Auf „Gerade“ marschiert die Abteilung mit verkürztem Schritt in der neuen Richtung weiter, auf „aus“ mit vorgeschriebener Schrittlänge.

**412.** Auf das Kommando „**Rechts (Links) – ran!**“ wenden sich alle um etwa 45° nach rechts (links) und nach Erreichen beispielsweise des Straßenrandes selbstständig wieder in die Marschrichtung.

**413.** Während des Marsches achten alle stets auf das Einhalten des Abstandes, des Zwischenraumes und der Richtung nach vorn und zur Seite. Sprechen und andere Marscherleichterungen sind nicht erlaubt. Das Kommando „**Abteilung – Halt!**“ beendet den Marsch (Nr. 313).

**414.** Auf das Kommando „**Rührt Euch – ein Lied!**“ wird ein Lied gesungen. Dazu

- bestimmt die erste Rotte ein in der Abteilung bekanntes Marschlied,
- ruft der rechte **Flügelmann** der ersten Rotte laut den Titel des Liedes,
- geben dessen **Hintermänner** den Titel weiter,
- ruft der rechte **Flügelmann** der letzten Rotte laut: „Lied durch“,
- stimmt die erste Rotte das Lied an,
- nimmt die Abteilung den Ton auf,

- zählt der rechte **Flügelmann** der ersten Rotte laut: „Links – zwei“,
- zählen die ersten beiden Rotten: „Drei – vier“ (jeweils beim Aufsetzen des linken Fußes) und
- beginnt die Abteilung beim erneuten Aufsetzen des linken Fußes mit dem Gesang<sup>3</sup>. Das Kommando „**Lied aus!**“ beendet den Marschgesang.

### 4.1.3 Marsch ohne Tritt

**415.** Auf das Kommando „**Ohne Tritt – Marsch!**“<sup>4</sup> wird die eigene Schrittlänge und Schrittgeschwindigkeit selbst bestimmt. Führer sind an keinen Platz gebunden; Schwenkungen sind durch einen Befehl (beispielsweise „Rechts – Schwenken!“) zu veranlassen. Zusätzlich können Marscherleichterungen erlaubt werden:

- Sprechen, Essen, Trinken (außerhalb geschlossener Ortschaften),
- einheitliche Anzugserleichterungen,
- eine von Nr. 326 abweichende Trageweise der Waffen innerhalb der Abteilung.

Das Kommando „**Marschordnung!**“ hebt die Marscherleichterungen (ausgenommen Anzugserleichterungen) auf. Der Gleichschritt ist auf das Kommando „**Im – Gleichschritt!**“ wieder aufzunehmen.

**416.** Auf das Kommando „**Selbstständig Richtung ...marschieren!**“ marschiert die Abteilung ohne weitere Kommandos für Richtungsänderungen zum befohlenen Ziel. Auf das Kommando „**Vorne halten!**“ bleibt die erste Rotte einer marschierenden Abteilung im „Rührt Euch“ stehen, die nachfolgenden Rotten schließen bis auf 80 cm auf und richten sich aus.

**417.** Auf das Kommando „**Vorne halten!**“ bleibt die erste Rotte einer marschierenden Abteilung im „Rührt Euch“ stehen, die nachfolgenden Rotten schließen bis auf 80 cm auf und richten sich aus.

### 4.1.4 Formationsänderungen

**418.** Formationsänderungen werden ausgeführt:

- aus der „**Marschordnung**“ in die „**Reihe**“ und
- aus der „**Reihe**“ in die „**Marschordnung**“.

Sie werden aus dem Halten oder aus der Bewegung „Ohne Tritt“ ausgeführt.

---

<sup>3</sup> Bei Liedern mit Auftakt (beispielsweise „Ein Heller und ein Batzen“) beginnt die Abteilung sofort beim Aufsetzen des rechten Fußes mit dem Gesang.

<sup>4</sup> Auf Brücken ist stets „Ohne Tritt“ zu marschieren.

---



**419.** Der Übergang von der „**Marschordnung**“ in die „**Reihe**“ aus dem Halten erfolgt mit den Kommandos

- „Reihe rechts – Ohne Tritt – Marsch!“ („Die Reihe links – Ohne Tritt – Marsch!“) oder
- „Rottenweise – Reihe rechts – Ohne Tritt – Marsch!“ („Rottenweise – die Reihe links – Ohne Tritt – Marsch!“).

Auf das Kommando: „Reihe rechts (die Reihe links) – Ohne Tritt – Marsch!“ tritt die rechte (linke) Reihe mit normaler Schrittlänge an; die beiden übrigen Reihen schließen jeweils am Ende der Nachbarreihe an.

Auf das Kommando: „Rottenweise – die Reihe links (Reihe rechts) – Ohne Tritt – Marsch!“ tritt der linke (rechte) Flügelmann der ersten Rote mit normaler Schrittlänge an. Die anderen der Rote wenden sich etwa 45° nach links (rechts) und folgen dem Flügelmann in Reihe. Die folgenden Rotten verhalten sich entsprechend, bis die gesamte Abteilung die Reihe eingenommen hat.

**420.** Der Übergang von der „**Marschordnung**“ in die „**Reihe**“ aus der Bewegung erfolgt mit den Kommandos

- „Ohne Tritt – Reihe – rechts!“ („Ohne Tritt – die Reihe – links!“) oder
- „Ohne Tritt – Rottenweise – Reihe – rechts!“ („Ohne Tritt – Rottenweise – die Reihe – links!“).

Auf das Kommando: „Ohne Tritt – Reihe – rechts!“ („Ohne Tritt – die Reihe – links!“) marschiert die rechte (linke) Reihe geradeaus weiter; die beiden übrigen Reihen marschieren mit verkürzter Schrittlänge und schließen sich jeweils am Ende der Nachbarreihe an. Nach Einnahme der neuen Formation marschieren alle mit normaler Schrittlänge weiter.

Auf das Kommando: „Ohne Tritt – Rottenweise – Reihe – rechts!“ („Ohne Tritt – Rottenweise – die Reihe – links!“) marschiert der rechte (linke) Flügelmann der ersten Rote geradeaus weiter. Die Rote wendet sich etwa 45° nach rechts (links) und folgt dem Flügelmann in Reihe. Alle übrigen verkürzen ihre Schrittlänge. Die folgenden Rotten verhalten sich entsprechend, bis die gesamte Abteilung die Reihe eingenommen hat. Nach Beendigung des Formationswechsels marschieren alle mit normaler Schrittlänge weiter.

**421.** Der Übergang von der „**Reihe**“ zur „**Marschordnung**“ (aus dem Halten oder aus der Bewegung) erfolgt mit den Kommandos

- „Zur Marschordnung links (rechts) marschiert auf – Ohne Tritt – Marsch!“ oder
- „Zur Marschordnung – Rottenweise links (rechts) marschiert auf – Ohne Tritt – Marsch!“).

Auf das Kommando „Zur Marschordnung links (rechts) marschiert auf – Ohne Tritt – Marsch!“ marschieren die mittleren und linken (rechten) Reihe neben der rechten (linken) Reihe auf, wobei die rechten (linken) und mittleren Reihe so lange die Schrittlänge verkürzen, bis die Marschordnung eingenommen ist. Anschließend marschieren alle mit normaler Schrittlänge weiter.

Auf das Kommando „Zur Marschordnung – Rottenweise links (rechts) marschiert auf – Ohne Tritt – Marsch!“ marschieren die einzelnen Rotten links (rechts) nebeneinander auf. Der rechte (linke) Flügelmann sowie alle anderen verkürzen ihre Schrittlänge so lange, bis die Marschordnung eingenommen ist. Anschließend marschieren alle mit normaler Schrittlänge weiter.

**422.** Alle Formationsänderungen werden mit dem Kommando „**Im – Gleichschritt!**“ beendet.

## **4.2 Gruß und Meldung**

### **4.2.1 Allgemeines**

**423.** Eine Abteilung grüßt geschlossen auf das Kommando ihrer Führerin oder ihres Führers.

**424.** Vorgesetzten ab Unteroffizier mit Portepée ist mit Blickwendung zu melden.

**425.** Offiziere und Unteroffiziere, die als militärische Führer gemäß Anlage 6.3 eingetreten sind, sowie Kompaniefeldwebel grüßen durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung (Nr. 316).

**426.** Auf das Kommando „Augen – rechts!“ oder „Die Augen – links!“ wenden alle Soldaten den Kopf – falls notwendig bis zur Schulter – in Richtung der zu grüßenden Person und sehen sie an.

**427.** Beim Abschreiten der Front folgt jeder der oder dem Vorgesetzten so lange mit dem Blick – indem der Kopf mitgedreht wird – bis diese Person auf gleicher Höhe angekommen ist. Der Blick bleibt dann geradeaus gerichtet.

**428.** Auf das Kommando „Augen gerade – aus!“ beenden alle die Blickwendung und den Gruß.

**429.** Grüßt eine Vorgesetzte oder ein Vorgesetzter eine Abteilung beispielsweise mit „Guten Morgen 1. Kompanie!“, so wird mit „Guten Morgen Frau/Herr (Dienstgrad)!“ geantwortet.

**430.** Marschierende Abteilungen grüßen geschlossen nur bei Vorbeimärschen und Feldparaden. Bei anderen Anlässen treten die Führer der Abteilungen aus der Formation heraus und melden.

**431.** Hat eine Abteilung keine der in Nr. 401 vorgesehenen Formationen eingenommen (zum Beispiel beim Heraustreten aus der Unterkunft) und soll Vorgesetzten gemeldet werden, so erfolgt die Meldung nach dem Kommando „Achtung!“ (Nr. 303).

### **4.2.2 Vorbeimärsche und Feldparaden**

**432.** Bei Abteilungen zu Fuß

- beginnt der Gruß auf das Kommando: „Augen – rechts!“ („Die Augen – links!“) rottenweise 3 Schritt vor der bzw. dem zu Grüßenden oder (wenn vorgesehen) beim 1. Richtungsposten.

Alle – außer dem rechten (linken) Flügelmann der ersten Rotte – richten den Blick auf die zu grüßende Person (Nr. 427). Marschgeschwindigkeit, Schrittlänge und Armbewegung auch derjenigen, die durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung grüßen (Nr. 326) sind beizubehalten

- endet der Gruß auf das Kommando: „Augen gerade – aus!“ rottenweise unmittelbar nach dem Passieren der zu grüßenden Person oder (wenn vorgesehen) auf Höhe des 2. Richtungspostens.

**433.** Aufgesessene Abteilungen erhalten die Kommandos durch Übermittlungszeichen.

**434.** Der Gruß von Fahrzeugbesatzungen

- beginnt auf das Übermittlungszeichen „Achtung“<sup>5</sup> fahrzeugweise 2 Fahrzeuglängen vor der zu grüßenden Person oder (wenn vorgesehen) auf Höhe des 1. Richtungspostens.

Es grüßen nur die besonderen militärischen Fahrzeugführer; alle anderen – ausgenommen die Kraftfahrer – sitzen oder stehen still.

Wird das Gewehr mitgeführt und befindet es sich nicht in einer Halterung, wird es mit beiden Händen senkrecht vor dem Körper gehalten. Die Schulterstütze steht zwischen den Füßen und das Magazin zeigt vom Körper weg. Werden keine Waffen mitgeführt oder befinden sich diese in einer Halterung, liegen die Hände mit ausgestreckten Fingern auf die Oberschenkel.

- endet fahrzeugweise nach Passieren der zu grüßenden Person oder (wenn vorgesehen) auf Höhe des 2. Richtungspostens.

**435.** Alle Sicherheitsbestimmungen für den Betrieb von Kraftfahrzeugen gelten auch bei Vorbeimärschen und Feldparaden. Die Anschnallpflicht bleibt bestehen.

## 5 Formationen bei feierlichen Anlässen

**501.** Bei feierlichen Anlässen ist eine Ehrenformation in Zug- oder Kompaniestärke in die Paradeaufstellung einzugliedern. Die Paradeaufstellung soll zugweise einheitlich mit einem Gewehr oder der Maschinenpistole ausgestattet werden; Offiziere, Kompaniefeldwebel und als Zugführer eingetretene Unteroffiziere tragen Pistole. Die Abteilung tritt in „Linie“ (Nr. 404, Anlage 6.2) an. Die Züge sollen eine Personalstärke von 1/3/27 haben.

**502.** Auf das Kommando „**Achtung – Präsen – tiert!**“ führen diejenigen Soldaten bzw. Soldatinnen, die ein Gewehr oder eine Maschinenpistole tragen, die linke Hand schnell und straff vor den Oberkörper, sodass

- die gestreckte Hand und der Unterarm eine Waagerechte bildet,
- die Handinnenkante und der Daumen an der Klappe der rechten Brusttasche anliegt,
- der Zeigefinger den Trageriemen der Waffe berührt und

---

<sup>5</sup> Mit Handzeichen in Richtung der zu grüßenden Person.

- die Schultern in gleicher Höhe bleiben (Abb. 15).

Pistolenträger der Ehrenformation sowie Offiziere und Unteroffiziere, die als militärische Führer gemäß Anlage 6.3 eingetreten sind, sowie Kompaniefeldwebel grüßen durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung (Nr. 316).



**Abb. 15: Präsentieren**

**503.** Auf das Kommando „Hand – ab!“ wird die linke Hand schnell herab genommen.

Pistolenträger der Ehrenformation sowie Offiziere und Unteroffiziere, die als militärische Führer gemäß Anlage 6.3 eingetreten sind, sowie Kompaniefeldwebel beenden – abweichend von Nr. 429 – erst jetzt den Gruß.

**504.** Soll eine „Paradeaufstellung“ mit Blickwendung präsentieren, sind die Kommandos in folgender Reihenfolge zu geben:

- „Paradeaufstellung – Stillgestanden!“,
- „Richt Euch!“ (soweit erforderlich),
- „Augen gerade – aus!“ (soweit erforderlich),

- „Achtung – Präsen – tiert!“,
- „Augen – rechts!“ („Die Augen – links!“),
- „Augen gerade – aus!“,
- „Hand – ab!“,
- „Paradeaufstellung – Rührt Euch!“.

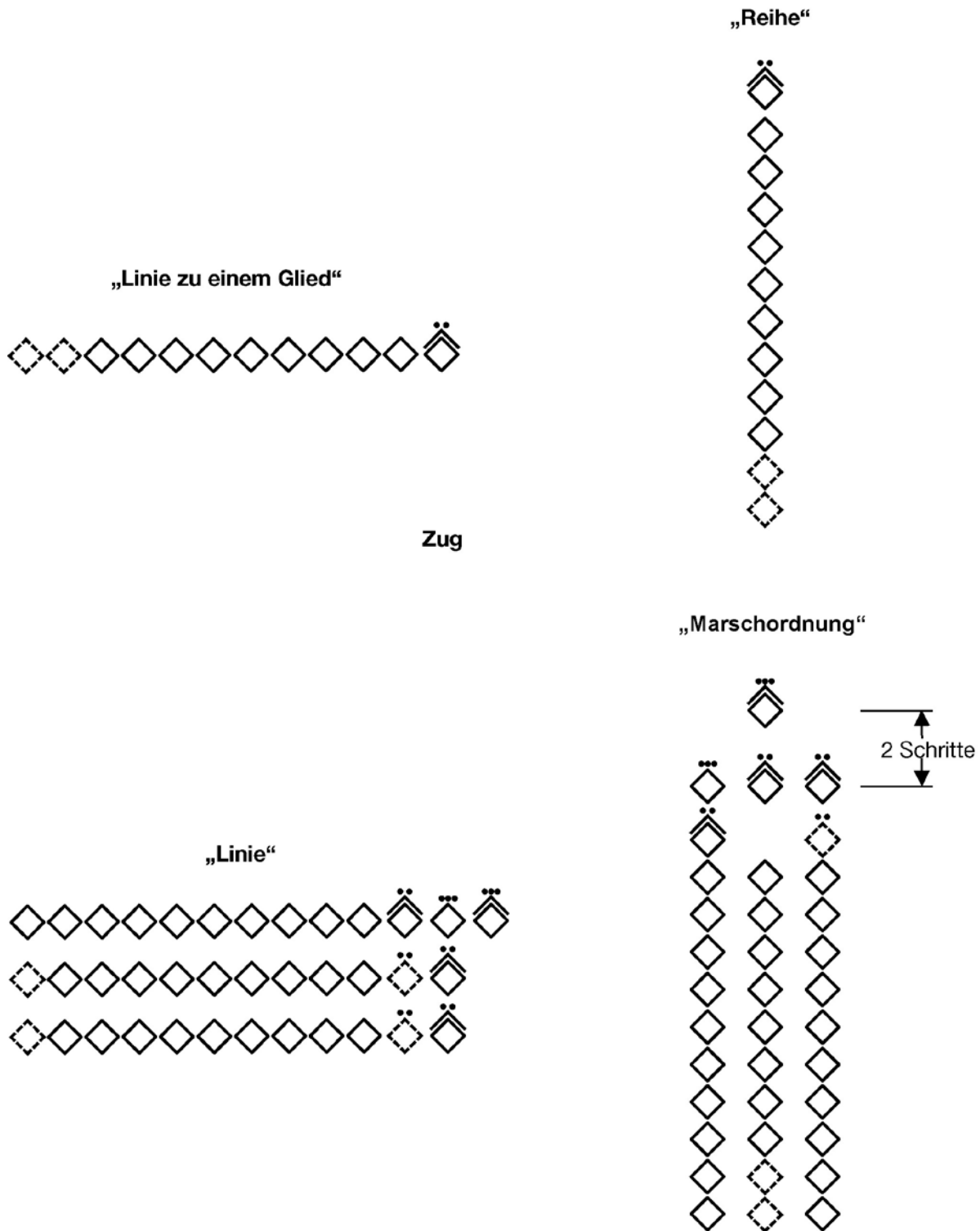
**505.** Für das Abschreiten der Paradeaufstellung gelten die Nrn. 427 und 428.

**506.** Für die Trageweise des Gewehrs G36 für Formationen bei feierlichen Anlässen gelten zusätzlich die Nrn. 332-334.

## **6 Anlagen**

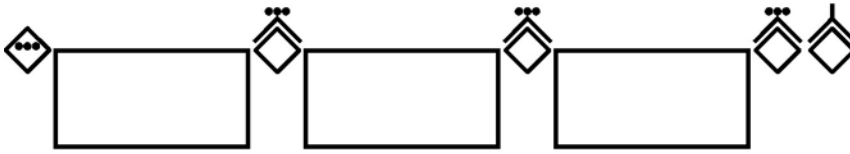
6.1	Antrete- und Marschformationen (Zug/Gruppe)	31
6.2	Antrete- und Marschformation (Kompanie)	32
6.3	Schwenkungen	33
6.4	Schrittlänge bei der Schwenkung	34

## 6.1 Antrete- und Marschformationen (Zug/Gruppe)

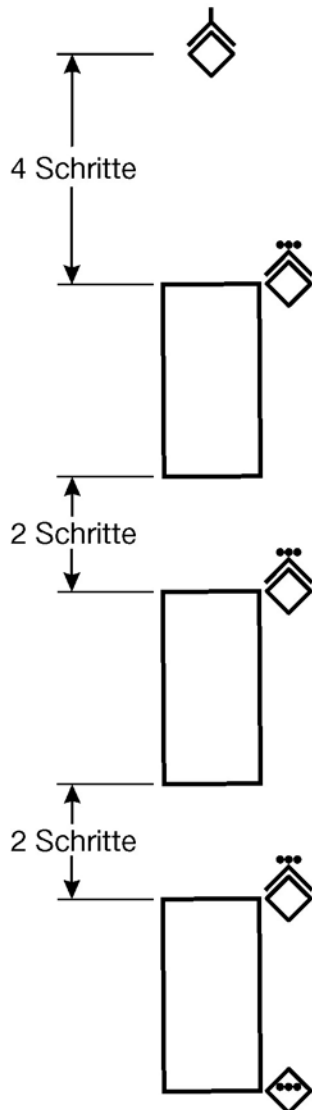


## 6.2 Antrete- und Marschformation (Kompanie)

„Linie“



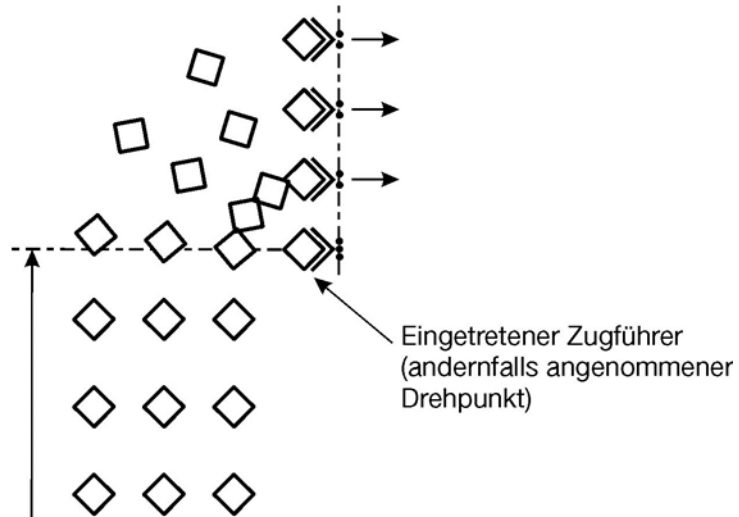
„Marschordnung“



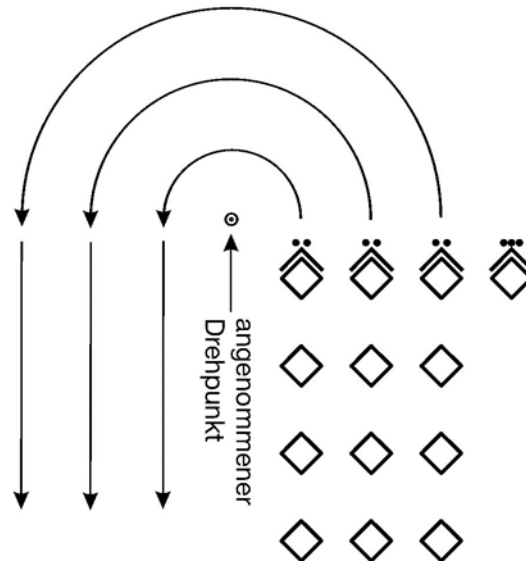


## 6.3 Schwenkungen

Rechtsschwenkung um  $90^\circ$



Linksschwenkung um  $180^\circ$



## 6.4 Schrittlänge bei der Schwenkung

